
SAMOON-Collection
Fashion-Concept
Gerry Weber GmbH

EINZELABSCHLUSS und LAGEBERICHT
2009/10

SAMOON-COLLECTION FASHION-CONCEPT GERRY WEBER GMBH
HALLE/WESTF.

BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2010

AKTIVA

	31.10.2010	31.10.2009
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	181.799,00	148.918,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.707,00	17.746,00
	196.506,00	166.664,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	58.890,00	52.301,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	282.340,00	340.121,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.430.470,00	1.400.796,00
4. Geleistete Anzahlungen	23.255,92	39.132,56
	1.794.955,92	1.832.350,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.354.760,44	3.469.334,42
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	100.819,95	45.495,70
3. Sonstige Vermögensgegenstände	529.980,20	732.450,24
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 438.046,58 (Vorjahr: EUR 532.802,32)		
	3.985.560,59	4.247.280,36
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	281.260,02	103.204,91
	6.061.776,53	6.182.835,83
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	1.272,65	1.198,65
	6.259.555,18	6.350.698,48

PASSIVA

	31.10.2010	31.10.2009
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	520.000,00	520.000,00
II. Bilanzgewinn	2.527.310,10	2.527.310,10
	3.047.310,10	3.047.310,10
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	494.436,29	360.243,64
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	949.669,73	949.931,37
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 949.669,73 (Vorjahr: EUR 949.931,37)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.651.115,73	1.890.860,80
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.651.115,73 (Vorjahr: EUR 1.890.860,80)		
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 1.533.059,74 (Vorjahr: EUR 1.729.341,89)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	117.023,33	102.352,57
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 117.023,33 (Vorjahr: EUR 102.352,57)		
- davon aus Steuern: EUR 27.252,12 (Vorjahr: EUR 29.822,19)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.388,95 (Vorjahr: EUR 0,00)		
	2.717.808,79	2.943.144,74
	6.259.555,18	6.350.698,48
D. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE		
I. Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	5.710,93	18.149,20

**SAMOON-COLLECTION FASHION-CONCEPT GERRY WEBER GMBH
HALLE/WESTF.**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009/10**

	2009/10 EUR	2008/09 EUR
1. Umsatzerlöse	28.260.567,61	27.063.238,27
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-28.107,00	-268.584,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	202.748,34	357.372,42
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.294.380,66	-2.580.519,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.150.548,39	-14.042.240,18
	-18.444.929,05	-16.622.759,63
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.710.944,15	-1.626.407,64
b) Soziale Abgaben	-297.800,54	-284.329,95
	-2.008.744,69	-1.910.737,59
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-69.230,02	-72.040,37
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.835.738,17	-7.659.880,21
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.015,00	5.738,19
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56.555,68	-128.498,64
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 51.253,00 (Vorjahr: EUR 124.465,00)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.021.026,34	763.848,44
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.868,46	12.090,77
11. Sonstige Steuern	-761,00	-732,00
12. Auf Grund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	-1.031.133,80	-775.207,21
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00
14. Gewinnvortrag	2.527.310,10	2.527.310,10
15. Bilanzgewinn	2.527.310,10	2.527.310,10

**SAMOON-COLLECTION FASHION-CONCEPT GERRY WEBER GMBH
HALLE/WESTF.**

**ANHANG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009/10**

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der SAMOON-Collection Fashion-Concept Gerry Weber GmbH, Halle/Westf., ist nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde unverändert das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt.

Bewegliche Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer über fünf Jahre, die bis zum 31. Oktober 2007 angeschafft wurden, werden generell degressiv mit den steuerlichen Höchstsätzen abgeschrieben. Zum steuerlich günstigsten Zeitpunkt erfolgt der Wechsel zur linearen Abschreibung. Wirtschaftsgüter mit Nutzungsdauern bis fünf Jahren werden linear abgeschrieben. Bei Wirtschaftsgütern, die seit dem 1. November 2007 zugegangen sind, wird grundsätzlich die lineare Abschreibung angewandt.

Die in den immateriellen Wirtschaftsgütern ausgewiesenen Belieferungsrechte werden entsprechend der Laufzeit der Shop-Mietverträge über 3 bis 5 Jahre linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG mit einem Wert von bis zu EUR 410,00 wurden bis zum Geschäftsjahr 2006/2007 im Zugangsjahr sofort vollständig abgeschrieben. Seit dem 1. November 2007 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert von bis zu EUR 150,00 sofort als Aufwand gebucht. Wirtschaftsgüter mit einem Wert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten bewertet. Als Verbrauchsfolgeverfahren wird die Fifo-Methode angewandt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu den Herstellungskosten bewertet, wobei angemessene Teile von fertigungsbedingten Gemeinkosten enthalten sind. Zinsen für Fremdkapital wurden dabei nicht einbezogen.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die mit ihren Anschaffungskosten angesetzt sind, wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko für Forderungen wurde durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, soweit sie passivierungspflichtig sind.

In der Gerry Weber-Gruppe werden Altersteilzeitvereinbarungen nach dem Blockmodell abgeschlossen. Die Rückstellungen werden nach IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bei einem Rechnungszinsfuß von 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 1 % p. a. gebildet. Die Berechnungen basieren auf den Heubeck-Sterbetafeln 2005 G.

Die Aufstockungsbeträge werden bei Abschluss der Altersteilzeitvereinbarung für die gesamte Vertragslaufzeit zurückgestellt und pro rata temporis verbraucht. Die Zuführung zum Ausgleich der Erfüllungsrückstände erfolgt monatlich, die Rückstellung wird in der Freistellungsphase verbraucht.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren bzw. höheren Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

Abweichend vom Vorjahr werden - in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Gerry Weber International AG - die Aufwendungen für die Umlage zur Zusatzversorgungskasse nicht unter den Aufwendungen für Löhne und Gehälter sondern unter den sozialen Abgaben ausgewiesen.

Die Vorjahreswerte wurden im Ausweis entsprechend angepasst.

Ferner werden - abweichend vom Vorjahr - die Aufwendungen für konzerninterne Verrechnungen von Schnittleistungen ausschließlich in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen und nicht sowohl unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen als auch unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Im Vorjahr waren Aufwendungen für Schnittleistungen in Höhe von TEUR 473 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und in Höhe von TEUR 114 in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten. Im Berichtsjahr werden die gesamten Aufwendungen für Schnittleistungen in Höhe von TEUR 669 ausschließlich in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ausgewiesen.

Insofern ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit zum Vorjahr.

Im Übrigen sind die Bilanzierungs-, Bewertungs-, Ausweis- und Umrechnungsmethoden gegenüber dem Vorjahr unverändert.

III. Bilanzerläuterungen

1. Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel ist diesem Anhang als Anlage beigefügt.

2. Gezeichnetes Kapital

Die Gesellschaft ist mit einem Stammkapital von EUR 520.000,00 ausgestattet. Das Kapital ist voll eingezahlt.

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	<u>31.10.2010</u>	<u>31.10.2009</u>
	TEUR	TEUR
Ausstehende Rechnungen	93	78
Verpflichtungen aus Resturlaub	92	64
Abfindungen und ähnliche Leistungen	73	0
Gewährleistungen, Retouren	60	56
Jahressonderzahlungen	58	51
Altersteilzeit	44	75
Übrige	74	36
	<u>494</u>	<u>360</u>

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2009/10 haben wir in erheblichem Umfang auf Leistungen der Gerry Weber International AG und anderer Schwestergesellschaften zurückgegriffen. Wir werden diese Leistungen auch zukünftig in vergleichbarem Umfang in Anspruch nehmen.

Die daneben bestehenden eigenen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sind unbedeutend.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze wurden ausschließlich mit Damenoberbekleidung getätigt. Sie wurden zu 61,9 % (Vorjahr: 60,4 %) im Inland und 38,1 % (Vorjahr: 39,6 %) im Ausland erzielt.

V. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Die gemäß § 267 Abs. 5 HGB sowie § 285 Nr. 7 HGB ermittelten Beschäftigtenzahlen betragen im Geschäftsjahr 2009/10 im Jahresdurchschnitt 32 (Vorjahr: 30) Angestellte.

2. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

- Herr Gerhard Weber, Kaufmann, Halle/Westf.
- Frau Doris Strätker, Kauffrau, Wuppertal

3. Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat 2009/10 von der Gesellschaft keine Vergütungen bezogen.

4. Verwendung des Bilanzgewinns

Der Jahresüberschuss wird auf Grund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages von der Gerry Weber International AG, Halle/Westf., übernommen.

5. Besitzverhältnisse

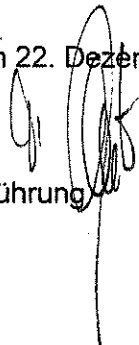
Alleingeschafterin ist die Gerry Weber International AG, Halle/Westf. Wir werden in den Konzernabschluss der Gesellschafterin einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

6. Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren

Die Gesellschaft hat vom Wahlrecht gem. § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB Gebrauch gemacht und die Angabe der Abschlussprüferhonorare unterlassen.

Halle/Westf., den 22. Dezember 2010

- Die Geschäftsführung

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long vertical stroke extending downwards.A handwritten mark in black ink, resembling a stylized 'L' or a bracket with a small arrow pointing to the right.

ANLAGE ZUM ANHANG

SAMOON-COLLECTION FASHION-CONCEPT GERRY WEBER GMBH
HALLE/WESTF.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009/10

	Anschaffungskosten			Abschreibungen			Restbuchwert			
	01.11.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.10.2010 EUR	01.11.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.10.2010 EUR	31.10.2009 EUR	31.10.2009 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	423.313,90	97.836,32	0,00	521.150,22	274.395,90	64.955,32	0,00	339.351,22	181.799,00	148.918,00
	<u>423.313,90</u>	<u>97.836,32</u>	<u>0,00</u>	<u>521.150,22</u>	<u>274.395,90</u>	<u>64.955,32</u>	<u>0,00</u>	<u>339.351,22</u>	<u>181.799,00</u>	<u>148.918,00</u>
II. SACHANLAGEN										
Technische Anlagen und Maschinen	31.163,92	0,00	0,00	31.163,92	31.163,92	0,00	0,00	31.163,92	0,00	0,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	234.589,21	1.235,70	10.319,69	225.505,22	216.843,21	4.274,70	10.319,69	210.798,22	14.707,00	17.746,00
	<u>265.753,13</u>	<u>1.235,70</u>	<u>10.319,69</u>	<u>225.505,22</u>	<u>216.843,21</u>	<u>4.274,70</u>	<u>10.319,69</u>	<u>210.798,22</u>	<u>14.707,00</u>	<u>17.746,00</u>
	<u>689.067,03</u>	<u>99.072,02</u>	<u>10.319,69</u>	<u>777.819,36</u>	<u>522.403,03</u>	<u>69.230,02</u>	<u>10.319,69</u>	<u>581.313,36</u>	<u>196.506,00</u>	<u>166.664,00</u>

**SAMOON-COLLECTION FASHION-CONCEPT GERRY WEBER GMBH
HALLE/WESTF.**

**LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009/10**

Lage der Konjunktur

Die Erholung der Weltwirtschaft hat sich im Verlauf des Jahres 2010 verlangsamt. Erlebte der Welthandel im Winterhalbjahr noch einen stürmischen Aufschwung, so verlor er danach deutlich an Fahrt. Der im zweiten Quartal recht hohe Produktionszuwachs im Euro-Raum ließ in der zweiten Jahreshälfte nicht zuletzt wegen der restriktiven Finanzpolitik merklich nach. Auch in den Schwellenländern legte die Produktion seit dem Frühjahr weniger kräftig zu. Die wirtschaftliche Entwicklung in den Vereinigten Staaten war durch eine nach wie vor hohe Verschuldung der privaten Haushalte, einen stark rückläufigen Immobiliensektor und einen noch nicht vollständig erholtten Finanzsektor charakterisiert. Länder wie Spanien, Großbritannien und Irland befanden sich in einer ähnlichen Lage wie die USA.

Die bereits zur Jahresmitte 2009 einsetzende Erholung der deutschen Wirtschaft wies 2010 eine beachtliche Dynamik auf. Deutschland verzeichnete mit einem Anstieg seines realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) einen deutlich schnelleren Ausweg aus der globalen Wirtschaftskrise als die meisten anderen Staaten. Anders als im Vorjahr wurde der Aufschwung nicht allein durch einen Anstieg der Exporte und einen Umschwung bei den Lagerinvestitionen getragen, sondern auch durch eine Belebung der Binnennachfrage. Das Wachstum in Deutschland erreichte im zweiten Quartal 2010 seinen Höhepunkt und schwächte sich danach etwas ab, was vor allem durch die schwächere Exportnachfrage bedingt war, da die globale Krise in zahlreichen Industrieländern deutliche Spuren hinterlassen hat.

(Quellen: Jahresgutachten 2010/11 des Sachverständigenrats, Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2010, Statistisches Bundesamt)

Ausblick

Die konjunkturelle Belebung dürfte sich auch 2011 fortsetzen, allerdings mit merklich verlangsamttem Tempo. Die gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung wird voraussichtlich nur noch wenig zunehmen. Die Konjunkturforscher gehen aber davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahresverlauf wieder etwas an Fahrt gewinnen wird. Zu den Risiken der weltwirtschaftlichen Entwicklung 2011 zählen die nach wie vor angespannte Situation auf den Finanz- und Immobilienmärkten, die die Dynamik in den Industrieländern bremsen. Viele Industriestaaten sehen sich zudem mit der Aufgabe konfrontiert, ihre zuletzt stark gestiegene Verschuldung zurückzuführen. Die Konjunktur in den Vereinigten Staaten dürfte sich bis zum Jahresende 2011 allenfalls moderat entwickeln. In den Schwellenländern ist mit einer leichten Eintrübung der Konjunkturperspektiven zu rechnen.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich aktuell in einem unsicheren globalen Umfeld. Es gibt Anzeichen, dass die Wachstumsimpulse zunehmend aus dem Inland kommen werden. Der robuste Arbeitsmarkt, ein niedriges Zinsniveau und günstige Finanzierungsbedingungen dürften den privaten Konsum und die Investitionen begünstigen. Für 2011 prognostizieren die Institute für die deutsche Wirtschaft eine Zunahme des realen BIP um ca. 2,3 Prozent.

(Quellen: Jahresgutachten 2010/11 des Sachverständigenrats, Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2010)

Lage der Branche

Nach einer repräsentativen Umfrage des German-Fashion Modeverbands e. V. vom Juni 2010 erhöhten sich die Umsätze in der gesamten Bekleidungsbranche im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,9 Prozent. Die Hersteller von Damenoberbekleidung (DOB) verzeichneten ein Plus von 2,8 Prozent, während die Herrenausstatter (HAKA) um 3,2 Prozent zulegen und sich die Produzenten von Berufs- und Sportkleidung (BESPO) um 2,6 Prozent verbesserten. 84 Prozent aller befragten Unternehmen beurteilten die Umsatzentwicklung in den ersten sechs Monaten 2010 als sehr gut bis befriedigend. Mehr als die Hälfte (52 Prozent) wiesen einen gegenüber dem Vorjahr unverändert gebliebenen Exportanteil aus, bei 31 Prozent nahm der Anteil der Auslandsumsätze zu und bei 17 Prozent verringerte er sich. Für das Gesamtjahr 2010 rechneten die DOB-, HAKA- und BESPO-Produzenten mit einem Umsatzplus von 4,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Lage des Unternehmens

Wir - die SAMOON-Collection Fashion-Concept Gerry Weber GmbH - haben mit Euro 28,3 Mio. einen um 4,4 Prozent höheren Umsatz gegenüber dem Vorjahr (Euro 27,1 Mio.) erzielt.

Der Exportanteil belief sich auf 38,1 Prozent (Vorjahr: 39,6 Prozent) und lag leicht unter Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand per 31.10.2010 betrug Euro 13,4 Mio. nach Euro 12,5 Mio. per 31.10.2009.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) belief sich für das abgelaufene Geschäftsjahr auf Euro 1,1 Mio. (Vorjahr: Euro 0,9 Mio.). Hintergrund des Ergebnisanstiegs sind insbesondere die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die – trotz des gestiegenen Umsatzes – von Euro 7,7 Mio. auf Euro 6,8 Mio. gesenkt wurden.

Die Produktion erfolgt ausschließlich im europäischen und außereuropäischen Ausland. Die Endkontrolle wird durch Qualitätstechniker der Muttergesellschaft, der Gerry Weber International AG, durchgeführt.

Allen Risiken, die auftreten können, begegnen wir mit Maßnahmen des uns im Rahmen des KonTraG auferlegten Risikofrühwarnsystems der Gerry Weber International AG. Das Forderungsausfallrisiko wird neben einem effizienten Debitorenmanagement durch eine Kreditversicherung abgedeckt. Die Effizienz dieser Maßnahmen wird durch die gut strukturierten Debitoren per 31.10.2010 dokumentiert, die mit Euro 3,4 Mio. um Euro 0,1 Mio. unter dem Vorjahreswert (Euro 3,5 Mio.) lagen. Die Vorräte waren zum Jahresende ausgewogen und frei von strukturellen Problemen und lagen mit Euro 1,8 Mio. auf Vorjahreshöhe.

Als Modeunternehmen ist SAMOON in jeder neuen Saison dem Risiko ausgesetzt, dass die Kollektion nicht vom Markt angenommen wird. Diesem Risiko begegnen wir durch eine ständige Beobachtung des Modemarktes und durch eine breit gefächerte Kollektion. Im Übrigen sind wir auf vielen Modemessen vertreten, um Trends rechtzeitig zu erkennen. Im Absatz wird auf eine ausgewogene Kundenstruktur geachtet, um Abhängigkeiten von Großkunden zu vermeiden. Über ein detailliertes Berichtswesen erfolgt eine kontinuierliche und zeitnahe Erfassung des Auftragsbestandes und der Umsätze.

Soweit Lieferungen in Fremdwährungen beglichen werden müssen, sichern wir diese Risiken durch Kurssicherungsgeschäfte über unsere Muttergesellschaft ab. Das Gleiche gilt für Exporte, die in Fremdwährungen beglichen werden. Hinsichtlich der Maßnahmen, die in diesen Bereichen getroffen wurden, verweisen wir auf den Risikobericht unserer Muttergesellschaft, der Gerry Weber International AG.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ereignet.

Das Unternehmen trägt nicht nur den potenziellen Risiken angemessen Rechnung, sondern nutzt auch konsequent die Chancen, die der Markt bietet. Strukturierte Prozesse zur Kollektionsentwicklung, in die die beteiligten Abteilungen vom Design bis zum Vertrieb eingebunden sind, stehen dabei genau so für ein sinnvolles Chancen-Management wie die permanente Beobachtung des Marktes und eine genaue Analyse der Datenbestände aus dem eigenen Retail-Geschäft.

Zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten wir 32 Mitarbeiter (Vorjahr: 32 Mitarbeiter). Davon waren alle im Angestelltenbereich tätig. Die Personalkosten betragen Euro 2,0 Mio. (Vorjahr: Euro 1,9 Mio.).

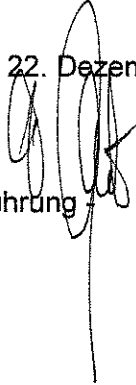
Die Investitionen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr unbedeutend, da fast alle Investitionen von der Gerry Weber International AG als Holding getätigt wurden. Des Weiteren sind wir durch einen im Jahre 2002 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrag in die finanzwirtschaftliche Organisation der Gerry Weber International AG eingebunden.

Der Jahresüberschuss belief sich auf Euro 1,0 Mio. und wird von der Gerry Weber International AG im Rahmen des seit 2002 bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages übernommen.

Für das Geschäftsjahr 2010/11 gehen wir auf Basis der durchgeführten Planungen und der eingegangenen Vororderaufträge für die Frühjahr/Sommer Kollektion 2011 von einem Umsatz in Höhe von Euro 30,4 Mio. aus. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) soll mit Euro 0,9 Mio. knapp unter dem Vorjahresergebnis liegen. Diese Prognose setzt voraus, dass das allgemeine Konsumklima in der zweiten Jahreshälfte 2011 stabil bleibt.

Halle/Westf., den 22. Dezember 2010

- Die Geschäftsführung

A large, stylized handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long vertical stroke extending downwards.A smaller, more compact handwritten signature in black ink, featuring a few sharp strokes and a horizontal base.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SAMOON-Collection Fashion-Concept Gerry Weber GmbH, Halle/Westf., für das Geschäftsjahr vom 1. November 2009 bis zum 31. Oktober 2010 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

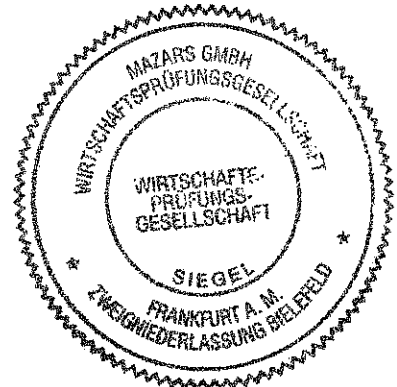
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 23. Dezember 2010

MAZARS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Hagen
Wirtschaftsprüfer


Peters
Wirtschaftsprüfer



Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.
